

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. V.,

Moorkamp 2 und Schaterkampallee 34/36, ☞ Vu 667; Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank Oberin; Diakonisse Albertine von Colln; leitende Ärzte: Dr. Kotzenberg, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus für Chirurgie, Dr. Caesar für innere Krankheiten; Dr. Kautz für das Röntgeninstitut. Die Anstalt hat ca. 80 Betten in I., II. und III. Klasse für Erwachsene und Kinder. Es werden Kröpfe jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten oder auf Wunsch von den Hausärzten behandelt, das gleiche gilt für geburtschifliche Fälle. Eine Entbindungsanstalt mit 20 Betten für I. u. II. Klasse ist angegliedert. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind: Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Besuchszeit: I. und II. Kl. täglich von 8-5 Uhr, III. Mittwochs und Sonntags von 3-5 Uhr. Die Anstalt stellt für Privatpflege jederzeit Schwestern für allgemeine Kranken-, Wochen- und Kinderpflege zur Verfügung. BCo: Deutsche B. Fl. Hög., Dep.-Kasse B., u. Postcheck-6987.

Die Hamburgische Heilstätte Edmundsthal-Siemerswald in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von nach ärztlichem Urteile heilbaren, von der Tuberkulose bedrohten oder befallenen, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Soweit Platz vorhanden ist, können auch solche Personen aufgenommen werden, welche, ohne in Hamburg zu sein, in den letzten zwei Jahren ununterbrochen auf hamburgischen Gebiete wohnhaft gewesen sind. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 106 und eine Frauenabteilung von 150 Betten und eine Kinderabteilung von 114 Betten. Die Anstalt wurde 1868/69, 1901/02, 1904 und 1911/12 auf Kosten von Edmund J. A. Siemers (1918) in Hamburg erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerschaft von Hamburg einen geeigneten 34 ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten zugesichert hatten. Die Männerabteilung wurde im Mai 1869, die Frauenabteilung im Juni 1869 und 1905, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Vergütungssatz beträgt jetzt bis auf Weiteres 12 M. für den Tag und die Person. Es gibt nur eine Verpflegungsklasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Vergütungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 9-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des vaterländischen Frauen-Hilfsvereins, Braterknechtgraben 34, zu sprechen ist. Dort sind auch die „Aufnahmebedingungen“ und die „Hausordnung“ jederzeit erhältlich. Im Übrigen sind alle Anfragen und Gesuche zunächst zu richten an die Anstaltsleitung in Geesthacht.

Lupus-Heilstätte Hamburg

Martinstr., Eppendorf, ☞ M 640. Die Anstalt dient der ambulanten und klinischen Behandlung von Lupuskranken, sowie der Aufnahme solcher Lupuskranken, welche infolge ihres Leidens sonst eine Unterkunft nicht finden können. Es sind 41 Betten verfügbar. Die ausgedehnten Behandlungsräume enthalten sämtliche Apparate der modernen Licht- und Strahlenbehandlung, medizinische Heiler, sowie zwei Operationssäle. Oberarzt Dr. P. Wichmann. Es werden nur Kranke in III. Klasse aufgenommen. Der Vergütungssatz beträgt für Erwachsene M. 4.-, für Kinder M. 3.50 pro Tag. Auskunft erteilt die Verwaltung. Die Mittel zur Unterhaltung der Heilstätte liefern staatliche Subvention, Pflegegelder der Kranken, sowie viele Beiträge. Die Verwaltung der Heilstätte besorgt der Vorstand des Vereins für Lupusfürsorge, e. V.

Sophienbad Reinbek.

früher Traut's Erholungsheim, ist am 1. Oktober 1917 übernommen worden von dem Ortskrankenkassee-Verband Sophienbad Reinbek. Das Grundstück dient dem Betriebe einer Kur- und Badeanstalt, verbunden mit einem Erholungsheim; aufgenommen werden nur weibliche Pflieger. Geschäftsführende Kasse ist die Allgemeine Ortskrankenkasse Hamburg, Kaiser Wilhelm-Str. 93/107.

Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke,

Kl. Schäferkamp 43. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 82 schöne hohe Zimmer und 2 Säle und ist nach den neuesten Erfordernissen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 79 Betten eingerichtet. Die Anstalt enthält auch eine Abteilung für Röntgenbehandlung und ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht, und wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken I. II. und III. Klasse, den Kranken der III. Klasse Mont., Mittw., Freit. u. Sonnt., den Kranken der III. Klasse, Mittwochs und Sonntags zwischen 9 und 5 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen mit Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus Otto Westphal, Vors., Fahrstr. 21, Karl Lennig, stellvert. Vors., Hoheluftchaussee 112, Walter Heise, Johanneallee 68, Otto Heise, Seumestr. 2, J. Müller, Deichstr. 50, Conrad Prediger, Neuenwall 40, F. H. Schule, oben Borgfelde 62, den Oberärzten Dr. E. H. Garvens, Papendüsterstr. 41/48, Dr. Herm. Köhler, Papendüsterstr. 12, Dr. Wilh. Gross, Warlehan 17, Dr. W. Weiss, Hoheluftchaussee 146, welchen die ärztliche Leitung untersteht. Die Verpflegungskosten sind im Krankenhaus zu erfragen. Kranke I., II. und III. Klasse haben das Honorar für Operationen zu zahlen. Kranken der III. Klasse erwachsen ausser dem Verpflegungsgeld und der Entschädigung für etwaige Extrawartung keinerlei Ausgaben. Extra-Wärter sind für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphtherie, Scharlach, Pocken- und Geisteskrankheiten, Lepra, Siedhe- und Schwangerschaften, deren Entbindung in naher Zeit zu erwarten steht, können nicht aufgenommen werden. 2 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht im Allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. Jungen Mädchen mit guter Schulbildung bietet sich Gelegenheit zur Erlernung der Krankenpflege. Auskunft wird im Krankenhaus erteilt. Bank-Konto: Nordd. Bank, Postcheck-9888, ☞ M 8594.

Heilanstalt für Boleidene der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte,

Alter Jungfernstieg 34, ☞ El 7011. Leitender Arzt: Dr. Paul Wichmann Aufnahme und Sprechstunden: werkt. 12-2, ausserdem Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr.

Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

Eckernförderstrasse 4, Adresse: Israelitisches Krankenhaus, ☞ Hansa 4062 u. 4621. BCo: Vereinsbank. Das Krankenhaus wurde 1841 der seel. Frau Betty Heine zum Andenken von ihrem Gatten Salomon Heine erbaut, ist 1901 durch Bau von zwei Pavillons zum Andenken an Sam. und Julie Lewiowich vergrössert worden und nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts auf, mit Ausnahme von Geisteskranken. Aufnahmebedingungen: 1. Ärztliches Attest, 2. Legitimationspapier; Geburtschein ev. Heilmattchein, Bürgerbrief, Meldungs-

schein oder Dienstkarte. Das tarifmässige Kostgeld beträgt 3. Klasse A 15.-, 2. Klasse A 20.-, 1. Klasse A 25.-, per Tag und muss durch Lepos oder Bürgschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt; 3. Klasse Sonnt., Mittw. und Sonnt. von 2-4, I. u. 2. Klasse täglich von 2-6. Verw.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Ostlinger, Heilinspektor; J. Sonneborn, Professor; Dr. Ed. Beith, Schriftführer; Oberarzt für die chirurgische Station: Prof. Dr. A. Alsborg; Oberarzt für die medizinische Station: Prof. Dr. S. Korsch. Im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und die Assistenten. In der Poliklinik werden Unbemittelte täglich mit Ausschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt und zwar I. täglich 8-9 Prof. Dr. Alsborg, chirurgische Poliklinik 2, 9-10 Prof. Dr. Korsch, medizinische Poliklinik 3. Mont., Mittw. u. Freit. 12-1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4, 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranken, 5, 11-2 Dr. Unna Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6, 3-4 Mont. u. Mittw. Dr. Embden, Nervenleiden, 7, 1 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Alsborg, Frauenkrankheiten. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Katholisches Marienkrankenhaus

☞ Alster 3905 u. 2090, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberärzte: Prof. Dr. G. Urban, Feldbrunnstr. 23, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holzdam 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Georitz für die Augenabteilung und Dr. Reinling für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke bei den verschiedenen Verpflegungsklassen auf. Für die erste Klasse A 50.-, für die zweite Klasse A 25.-, für die dritte Klasse A 12.-, für Kinder unter 10 Jahren A 6.50, wobei sowohl der Anknüpfung als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Geschäftszimmer, Besuchszeit: Montag, Mittwoch und Sonntags von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern von Roter Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Das Krankenhaus besitzt 4 Klassen: Klasse I, II, IIIa und IIIb. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Munchmeyer und Frau Gemahlin (1886), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Theresia Goverts Wee (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1885), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebmeier (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frä. Anna Maria tho Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waltz u. Frau Elise Waltz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Flimbeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Schöne (1914) und zum Andenken an die silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaars gestiftete 2 Freibetten (1909). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern - abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken - milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, im durchgehenden Schutze auch fernherhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz. Postcheck-10924, ☞ Vulkan 944. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereinshospital“ besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Geh. Rat Dr. Anschütz, alle Bubenstr. 1, Schatzmeister: S. Gruner, Alsterthor 1416, Schriftf.: Oberregierungsrat Hintzinger, Mönckebergstr. 7, II., und die Oberin des Vereinshospital.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Bausir. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilstätte Borgfelde.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins („Vereins-Hospital“)

beim Schlump 84/85. Das Hospital verfügt über 160 Betten. Die Aufnahme kann, abgesehen von dringenden Fällen, zwischen 8 und 4 Uhr erfolgen; nähere Auskunft erteilt Frau Oberin Hansen. Behandelnde Oberärzte sind: chirurg. Abt. Dr. Treplin; gynaek. Abt. u. Entbindungsklinik Dr. Eversmann; innere Abt. Dr. Römer. Ausserdem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst täglich von 10-11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hilfe sowie Verabreichung von Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern von Roter Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Das Krankenhaus besitzt 4 Klassen: Klasse I, II, IIIa und IIIb. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Munchmeyer und Frau Gemahlin (1886), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Theresia Goverts Wee (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1885), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebmeier (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frä. Anna Maria tho Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waltz u. Frau Elise Waltz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Flimbeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Schöne (1914) und zum Andenken an die silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaars gestiftete 2 Freibetten (1909). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern - abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken - milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, im durchgehenden Schutze auch fernherhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz. Postcheck-10924, ☞ Vulkan 944. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereinshospital“ besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Geh. Rat Dr. Anschütz, alle Bubenstr. 1, Schatzmeister: S. Gruner, Alsterthor 1416, Schriftf.: Oberregierungsrat Hintzinger, Mönckebergstr. 7, II., und die Oberin des Vereinshospital.

Allgemeine Poliklinik, e. V.,

BCo: Commerz- und Privat-Bank, ☞ No 8198, Oberaltenallee 78b, gegr. 1878, gewährt unentgeltlich ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin.

Sprechstunden für Frauen-Abteilung: Dienstag 2, Donnerstag 1 Uhr; für chirurgische Kranke Montag und Freitag 12 Uhr; für Augenkranken: Dienstag und Sonntags 12 Uhr; für innere Kranke: Dienstag und Sonntags 2 Uhr; für Nervenkranken: Montag, Mittwoch und Freitag 11 Uhr; für Hals-, Ohren- u. Nasenkranken: Dienstag 8 Uhr; für Nervenmassage: Dienstag u. Freitag 4 Uhr.

Die Anstalt ist angewiesen auf jährliche Beiträge und Geschenke. Vorstand und Mitglieder-Ausschuss: Vors.: Prof. Dr. Franke, stellvert. Vors.: Dr. Albanus, 2 stellv. Vors.: Frau Aug. Lattmann, G. H. Siemsen, Schatzmeister, Alsterdam 39, O.E., Dr. jr. Gust. Sieveking, Schriftf., Dres. Iahn, Trömer, Zarniko, Albanus, Prof. Deycke, Drs. Herbig, Engels, Hildebrandt, E. Merck, Dr. Mauthner, Dr. Alken, Dr. Jensen, Dr. Stroeder, Dr. Franke, Frau Dr. C. Petersen, Fräulein Pauly.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins von 1872,

Braterknechtgraben 34, für unentgeltlich ambulante Kranke ärztlicher Rat Sprechstunden für Augenkrankheiten Mont. u. Freit. 12-1, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten Freit. 1-2, äussere Krankheiten Mittw. und Sonnt. von 3-4. 1916 wurden 7730 Kranke in 83476 Besuchen behandelt. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Erbauersin. ist Frau Bürgermeister Dr. Burehard, Vors. Frä. E. Eilers, Schatzmeister Paul Wornmann, gr. Reichenstrasse 27. Vorstand: Frä. A. Arndt, Frä. M. Arning, Frä. E. Bertheau, Frä. A. Hahn, Frä. A. Heineken, Frä. H. Meinardus, Frä. A. Möller, Frau E. Pinckernelle, Frä. A. Strokarak, Frau D. Ullner, Frau G. Ed. Weber, Dres. Boettiger, Elchlepp, Haussen, Hasche, Möller, Professor Thost und der Schriftf. Dr. jur. Rud. Hertz.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. ☞ Nordsee 673. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.